



www.rosmarie-widmer.ch

Rosmarie Widmer Gysel

wieder in den Regierungsrat

SVP

zusammen mit Ernst Landolt



Rosmarie Widmer Gysel
wieder in den Regierungsrat **SVP**

KONTAKT:

Rosmarie Widmer Gysel

Regierungsrätin, Vorsteherin Finanzdepartement Kanton Schaffhausen

Tel. Geschäft +41 52 632 72 50

Tel. Privat +41 52 681 30 52

E-Mail G rosmarie.widmer@ktsh.ch

E-Mail P rosmarie@widmer-gysel.ch

www.rosmarie-widmer.ch

www.widmer-gysel.ch



Darum kandidiere ich erneut als Regierungsrätin

Ich stelle mich mit Engagement zur Wiederwahl, weil ...

- mir meine vielfältigen Aufgaben als Regierungsrätin und Vorsteherin des Finanzdepartements entsprechen und ich sehr motiviert bin, diese weiterhin wahrzunehmen;
- ich umfassend in die Geschäfte des Finanzdepartements eingearbeitet bin, meine laufenden Arbeiten weiterführen will und darauf aufbauend, in Zusammenarbeit mit meinen Mitarbeitenden und der Regierung, die kommenden Aufgaben in Angriff nehmen möchte;
- ich davon überzeugt bin, als Regierungsrätin gemeinsam mit Ernst Landolt und weiteren konstruktiven Kräften eine sinnvolle und nützliche Leistung für unseren Kanton und damit für uns alle erbringen zu können;
- ich weiterhin an einer noch besseren Positionierung unseres Kantons als Wirtschafts- und Lebensstandort mitwirken will;
- mir unser Kanton Schaffhausen, seine Bevölkerung, deren Wohlergehen und unsere prosperierende Weiterentwicklung auch in Zukunft wichtig sind.

Rosmarie Widmer Gysel



Rosmarie Widmer Gysel
wieder in den Regierungsrat **SVP**

Lebenslauf

Persönliche Angaben

Vorname, Name	Rosmarie Widmer Gysel
Adresse	Haartelstrasse 38 8217 Wilchingen
Geburtsdatum	8. Juli 1956
Zivilstand	verheiratet mit Georg Gysel
Bürgerorte	Hallau und Wilchingen
Ausbildung	Executive MBA HSG in Business Engineering dipl. Kaufmann dipl. Controller



Rosmarie Widmer Gysel
wieder in den Regierungsrat **SVP**

Politische und berufliche Tätigkeiten

seit 1.1.2005	Regierungsrätin des Kantons Schaffhausen
seit April 2010	Vorsteherin des Finanzdepartements zuständig für Finanzen, Sicherheit, Personal und Informatik
seit 2010	Mitglied Finanzdirektorenkonferenz (FDK) Mitglied Justiz- und Polizeidirektorenkonferenzen (KKJPD und OJPD) Mitglied Regierungskonferenz Militär, Zivilschutz, Feuerwehr (RK MZF) Vizepräsidentin Schweizerische Informatikkonferenz (SIK)
2005 -März 2010	Vorsteherin des Erziehungsdepartements
2008 -2010	Präsidentin Erziehungsdirektorenkonferenz der Ostschweizer Kantone und des Fürstentums Liechtenstein (EDK-Ost)
2006 - 2010	Vorstandsmitglied Schweizerischen Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren (EDK)
2000 - 2004	CFO Farner und Consulting AG, Zürich
1987 - 2000	Stv. Konzerncontroller / Information Technology Officer Forbo International SA, Eglisau
1997 - 2004	Mitglied Bankrat Schaffhauser Kantonalbank
seit 1987	Mitglied der SVP Schaffhausen, verschiedene Parteileitungsfunktionen u.a. Parteipräsidentin, Gemeinderätin Hallau, Mitglied GPK Wilchingen





Rosmarie Widmer Gysel
wieder in den Regierungsrat **SVP**

Freizeit

Was mich - nebst der Arbeit - beflügelt...

- unsere drei Enkel (14, 11 und 7 Jahre alt)
- unser Garten in Wilchingen und unsere Reben in der Bruech in Hallau
- Bücher lesen (zum Abschalten und Entspannen)
- die Schweizer Berge im Sommer zum Wandern, im Winter zum Skifahren
- ... und natürlich tagtäglich unsere einmalige Schaffhauser Landschaft!





Ziele und Erreichtes

Im zwölften «Amtsjahr», bin ich seit gut sechs Jahren verantwortlich für das Finanzdepartement. Nebst den Finanzen und dem Sicherheitsbereich (Polizei, Bevölkerungsschutz und Armee, Feuerpolizei) gehört auch die Oberaufsicht über unsere selbständigen Anstalten (Pensionskasse Schaffhausen und Gebäudeversicherung) zu meinem vielseitigen Aufgabengebiet. Das Finanzdepartement hat zusätzliche wichtige Querschnittsaufgaben wahrzunehmen. Einerseits zeichnet es verantwortlich für die Informatik und das Personal, andererseits ist fast jedes Regierungsgeschäft auch ein «Finanzgeschäft».

Hier sind einige der Schwerpunkte aus den vergangenen Jahren mit den entsprechenden Herausforderungen, die noch vor uns liegen:

Finanzen

Ich setze mich für massvolle Steuern und einen gesunden Kantonshaushalt ein.

Die letzten Jahre waren geprägt von Massnahmen zur Entlastung des Staatshaushalts. Mit dem Entlastungsprogramm ESH3 konnten die Ausgaben um wiederkehrend 20 Mio. Franken pro Jahr reduziert werden, die volle Wirkung erreichten wir im Jahr 2015. Mit dem Entlastungsprogramm EP2014 zeigte der Regierungsrat weitere Entlastungsmöglichkeiten von insgesamt 40 Mio. Franken auf. Abhängig vom Abstimmungsergebnis vom 3. Juli werden davon zwischen 20 und 26.5 Mio. Franken umgesetzt. Diese Entlastungsmassnahmen zur Senkung des Aufwandes waren zweifelsfrei schmerzhaft und stiessen auf entsprechende Gegenwehr. Sie waren aber unumgänglich, um die Kantonsfinanzen erneut auf Kurs zu bringen und markante Steuererhöhungen zu vermeiden. Die Entlastung des Staatshaushaltes konnte zu 90 % durch Aufwandsenkungen erzielt werden. Der Kanton Schaffhausen ist für einen ausgeglichenen Finanzhaushalt nun "lediglich" auf Mehreinnahmen von 4.2 Mio. Franken angewiesen.



Mit Blick auf die Zukunft bin ich optimistisch:

- Die Staatsrechnung 2015 schloss mit einem kleinen Ertragsüberschuss ab.
- Der Personal- und Sachaufwand liegt deutlich tiefer als in den Vorjahren. Das zeigt, dass der Regierungsrat alles in seiner Kompetenz liegende unternimmt, um die Ausgaben zu senken, resp. mindestens zu stabilisieren.
- Das Ziel, eine ausgeglichene Finanzplanperiode 2017 bis 2020 präsentieren zu können, ist greifbar.

Damit das in der Verfassung verankerte Ziel des ausgeglichenen Staatshaushaltes mittelfristig erreicht und beibehalten werden kann, muss das Finanzdepartement auch inskünftig ein wachsames Auge über die finanziellen Auswirkungen sämtlicher Regierungsrats- und Departementgeschäfte haben. Dies bedeutet auch unangenehme Entscheide treffen zu müssen, Projekte- und Vorhaben zu hinterfragen und zwischen «Notwendigem und Wünschbarem» zu trennen! Dass man sich als Finanzdirektorin damit natürlich nicht immer beliebt macht, liegt auf der Hand. Es zeigt sich aber, dass die von mir 2012 eingeführten, längerfristigen Finanzplanungsinstrumente zwischenzeitlich greifen und auch geschätzt werden. Mit der Einführung des harmonisierten Rechnungslegungsmodell II (HRM II) auf den 1.1.2018 wird ein Meilenstein in der Weiterentwicklung der Rechnungslegung im Kanton Schaffhausen gesetzt werden. Mit der künftigen Finanzberichterstattung wird eine transparentere und bessere Grundlage für die finanzwirtschaftliche, wie auch die betriebs- und volkswirtschaftliche Steuerung vorhanden sein.

Die Umsetzung der Unternehmenssteuerreform III ist für den Kanton eine grosse Herausforderung. Basierend auf den langjährigen Vorarbeiten des Finanzdepartements, der Steuerverwaltung und der Wirtschaftsförderung, verabschiedete der Regierungsrat im Sommer 2015 seine Strategie. Die Gesamtsteuerbelastung im Kanton Schaffhausen soll inskünftig zwischen 12 und 12.5% betragen und damit für alle Unternehmen gleich sein, Arbeitsplätze sollen nicht verloren gehen und die natürlichen Personen sollen deswegen nicht mit höheren Steuern belastet werden. Die Umsetzung wird in Angriff genommen, sobald die Bundesvorlage beschlossen ist.



Sicherheit

Ich setze mich für die Sicherheit unserer Bevölkerung ein.

Im Bereich der Sicherheit konnten wir in den letzten Jahren viel erreichen - vor allem auch mit Unterstützung der bürgerlichen Kantonsratsfraktionen:

- 2013 konnten wir erfolgreiche Massnahmen einleiten, um der Häufung von Raubüberfällen in der Stadt Schaffhausen entgegenzuwirken. Die Ein- bzw. Ausgrenzung von Asylsuchenden, die sich nicht in die Strukturen einordnen wollen oder sich straffällig verhalten, hat sich sehr bewährt. Die entsprechende Unterkunft wird auch weiterhin benötigt.
- Die Einsatzfähigkeit der Polizei hat in den letzten Jahren trotz grosser Einsparungen sowohl beim Personal als auch bei den Sachkosten weitere Fortschritte gemacht. Verbessert wurden insbesondere die Führungsorganisation und die Einsatzbereitschaft in Notfällen. Für Behörden und Institutionen bauten wir ein kantonales Bedrohungsmanagement auf. Dabei geht es darum, eine Eskalationsgefahr betreffend einzelner Personen oder Gruppen möglichst früh zu erkennen, diese einzuschätzen und schliesslich das Risikopotential zu entschärfen. Dieses ausgezeichnet funktionierende System soll in den nächsten Jahren auf die häusliche Gewalt ausgeweitet werden.
- Der Bereich Bevölkerungsschutz und Armee (früher Amt für Militär und Zivilschutz) wurde erfolgreich reorganisiert und als Hauptabteilung der Schaffhauser Polizei angegliedert. Durch diese Integration konnten sehr viele Synergien geschaffen werden, angefangen bei der Ausbildung der Kantonalen Führungsorganisation und deren Stabsarbeiten bis hin zum Materialeinsatz. Aufgrund einer 2014 erstellten Gefährdungsanalyse sind nun zahlreiche Projekte in der Umsetzung oder bereits abgeschlossen. Die Kantonale Führungsorganisation wird laufend ausgebildet, übernimmt konkrete Aufgaben und entwickelte sich damit im Hinblick auf die Bewältigung ausserordentlicher Lagen in unserem Kanton zur entscheidenden Stütze des Regierungsrates. Zugleich konnte der Nettoaufwand in diesem Aufgabenbereich im Vergleich zu 2009 um über 900'000 Franken oder gut 30% reduziert werden. Die neuen, angepassten gesetzlichen Grundlagen befinden sich aktuell in der Beratung des Kantonsrates.



Personal

Ich engagiere mich seit jeher für eine korrekte Beurteilung der Mitarbeitenden und kämpfe für zeitgemässe Anstellungsbedingungen.

In den letzten drei Jahren wurden veraltete Personalnebenleistungen von wiederkehrend 1 Mio. Franken abgebaut. Dies entspricht rund 1.5 Prozent des Personalaufwandes der Verwaltung. Dafür mache ich mich für eine genügende Ausstattung der Personalmittel stark. Wenn wir kompetentes, motiviertes und veränderungswilliges Personal wollen, müssen konkurrenzfähige Löhne bezahlt werden. Heute stimmen die Löhne bei den jungen Mitarbeitenden nicht mehr. Aufgrund der Tatsache, dass zweimal eine Nullrunde beschlossen wurde und die gesprochenen Mittel äusserst spärlich ausfielen, fand bei den jungen Mitarbeitenden keine spürbare Lohnentwicklung mehr statt.



eGovernment und Informatik

Ich stehe für die Sicherstellung eines qualitativ hochwertigen und kostengünstigen Service Public und für eine leistungsfähige Verwaltung.

Unser strategisches Ziel lautet deshalb: «Schaffhausen ist auf Kantons- und Gemeindeebene bei den Führenden im Bereich eGovernment und schafft sich dadurch Standort- und Wettbewerbsvorteile». Daran arbeiten wir seit Jahren mit Erfolg, gemeinsam mit der Stadt Schaffhausen und den Schaffhauser Gemeinden. Die seit 2011 regelmässig stattfindenden eGovernment-Days werden jedes Mal von weit über hundert Personen aus Verwaltung, Unternehmen und Politik besucht und stossen auf grosses Interesse.

In den letzten zwölf Jahren hat die Informations- und Kommunikationstechnologie in Kanton und Stadt Schaffhausen sehr grosse Fortschritte erzielt. Die kontinuierliche Standardisierung von Arbeitsplätzen und Anwendungen sowie die Unterstützung der Verwaltung bei der Modellierung von neuen Prozessen muss auch in Zukunft konsequent weiter vorangetrieben werden. Im Zentrum steht der Nutzen für Unternehmen und Bürger sowie die leistungsfähige und effiziente Verwaltung.



Optimierung der Verwaltung

Ich mache mich fortwährend für die Optimierung der Verwaltung stark.

Zu den Kernaufgaben eines Departementsvorstehers gehört die Optimierung der Verwaltung. Nebst der Gesamtverantwortung, die der Regierungsrat als Kollegium wahrzunehmen hat, trägt jeder Regierungsrat und jede Regierungsrätin in unserem Kanton auch eine grosse Verantwortung als Kopf seines Departements und seiner Verwaltung. Jeder ist gefordert Führung wahrzunehmen und die Prozesse ständig zu verbessern. In allen Dienststellen des Finanzdepartements laufen deshalb ständige Verbesserungsprozesse.

Eine meiner wichtigsten Erfahrungen aus den beiden Entlastungsprogrammen ESH3 und EP2014 ist, dass wir inskünftig nur effizienter und effektiver werden können, wenn in der ganzen Verwaltung bereichsübergreifende Prozesse eingeführt werden. Nachdem unsere Stimmbürgerinnen und Stimmbürger die Grundsatzfrage nach einer Strukturreform abgelehnt und damit beantwortet haben, ist es mein erklärtes Ziel, eine Überprüfung der Strukturen und sämtlicher Prozesse der gesamten kantonalen Verwaltung in der nächsten Legislaturperiode anzugehen. Darauf aufbauend soll eine Reorganisation der kantonalen Verwaltung unter dem Gesichtspunkt der Effizienzsteigerung in Angriff genommen werden. Dafür werde ich mich mit aller Kraft einsetzen.

